

Erfahrungsbericht Auslandsstudiums Aufenthalt
Universität Gothenburg
Göteborg, Schweden SoSe 2024

Vorbereitung

Die Vorbereitung lief gut, bei der Organisation und Planung wird einem bei Fragen schnell und gut geholfen.

Anreise

Meine Anreise erfolgte mit dem Flixbus. Dieser fährt von Oldenburg aus über Hamburg nach Göteborg. Die Fahrt dauert etwa 15 Stunden und der Preis lag bei etwa 80 Euro.

Unterkunft

Gewohnt habe ich in Göteborg in dem Studentenwohnheim „Olofshöjd“. Dies ist eins von mehreren Studentenwohnheimen der SGS Studentbostäder. Die Miete betrug in etwa 380 Euro im Monat für ein möbliertes Zimmer mit eigenem Badezimmer. Die Küche teilt man sich dort mit drei anderen Studenten. Das Studentenwohnheim hat viele Angebote für die Bewohner. Unter anderem eine kleine Sporthalle, die man sich kostenlos mieten kann, ein Beachvolleyballfeld, ein Cafe wo man jeden Sonntag- und Mittwochabend Spiele spielen kann und kostenlos Kaffee und Tee bekommt, kostenlose Waschmaschinen, zwei Saunen die man ebenfalls kostenlos mieten kann, ein kleines Fitnessstudio, wo man für umgerechnet 36 Euro für ein halbes Jahr trainieren kann, ein Arcaderoom mit Billard, Tischkicker und Airhockey und vieles mehr. Die Lage ist ebenfalls sehr gut, man ist entweder in 15 Minuten zu Fuß in der Stadt oder man nimmt die Straßenbahn von der Station, die nur 3 Minuten vom Wohnheim entfernt liegt.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Aufenthalts gab es Willkommensveranstaltungen, sodass man die Möglichkeit hat andere Studenten kennenzulernen. Während des Studiums gab es immer mal wieder Veranstaltungen wie Fika oder ein Language Cafe.

Anders als in Oldenburg ist das Semester an der Universität in Göteborg in zwei Hälften aufgeteilt, sodass man zuerst einen 15KP Kurs komplett beendet und danach einen zweiten 15KP macht. Ich habe in der ersten Hälfte einen Kurs über Biogeochemical Cycles in the Sea gemacht. Dieser Kurs war recht klein mit etwa 10-15 Teilnehmern und sehr interaktiv, was mir gut gefallen hat. Neben dem Kurs habe ich freiwillig einen schwedisch Kurs gemacht. Ich kann sehr empfehlen ein wenig schwedisch zu lernen. Allerdings muss man sich direkt, wenn die Registrierung für die schwedisch Kurse startet, registrieren, da sie sehr beliebt sind. Mein zweiter Kurs hieß Climate Change and Society und war ebenfalls sehr interessant. Hier haben wir unter anderem eine 2-tägige Exkursion nach Südschweden gemacht.

In dem „Natrium“ Gebäude, in dem ich alle meine Vorlesungen hatte, gibt es zwei Cafeterien und ein Restaurant, wo das Mittagessen etwa 10 Euro kostet. Da die Preise dort schon recht hoch sind lohnt es sich auf jeden Fall sein eigenes Mittagessen mitzubringen. In jedem Uni Gebäude und Bibliothek gibt es nämlich Mikrowellen, wo man ganz entspannt sein Essen warm machen kann. Generell gibt es mehrere Gebäude und Bibliotheken der Uni in der Stadt, die man nutzen kann. Es ist möglich sich Gruppenräume in den Bibliotheken zu reservieren oder man nutzt einen von vielen anderen freien Plätzen.

Die Betreuung war sehr gut. Ich musste noch zwei Klausuren aus dem Wintersemester in Oldenburg schreiben und konnte diese dort nach Absprache mit den Dozenten mitschreiben. Auch generell wurde mir bei anderen Anliegen immer schnell und freundlich geholfen.

Alltag und Freizeit

Gerade zu Beginn habe ich einige Veranstaltungen von der ESN Göteborg besucht. Hier lernt man schnell andere Erasmus Studenten kennen.

In meiner Freizeit in Göteborg habe ich viel Sport gemacht. Man kann gut laufen gehen und Fahrrad fahren oder mit Freunden Volleyball oder Spikeball am See spielen. Der Stora Delsjön ist ein nahegelegener See. Dort kann man Kanus ausleihen, Grillen und Volleyball spielen. Generell ist man sehr schnell in der Natur und kann durch Wälder wandern. Ein Highlight sind auf jeden Fall die Inseln vor der Küste in Göteborg. Man kann die Fähren zu den Inseln mit dem Nahverkehr-Ticket nutzen und sie sind echt wunderschön. Hier sieht man eine von vielen Inseln im Winter und dann in Frühling.





Die Stadt ist auch wirklich schön und man kann sich einiges anschauen und natürlich viel Kaffee trinken. Es gibt außerdem viele Museen und Bars. Ansonsten kann man von Göteborg aus auch gut andere Städte wie Oslo, Stockholm oder Kopenhagen erreichen.

Zum Wetter lässt sich sagen, dass es im Winter um einiges kälter als in Oldenburg war. Das Wetter im Frühling und Frühsommer war allerdings ähnlich zu dem in Oldenburg, es ist ebenfalls mit viel Regen in Göteborg zu rechnen.

Erfahrung Allgemein

Ich kann es wirklich jedem empfehlen. Es war eine sehr schöne Zeit. Man lernt viele nette Menschen aus der ganzen Welt kennen und kann viel Zeit mit ihnen dort verbringen.

Generell hat das organisatorische mit dem Learning Agreement und anderen Dokumenten alles sehr gut funktioniert und bei Fragen wurde einem immer schnell und gut geholfen.